

Ziele der Initiativen zur Sexuellen Bildung an den Schulen

Ziele der Initiativen zur Sexuellen Bildung an den Schulen

in Bezug auf die Rahmenrichtlinien/den Bereich Gesellschaftliche Bildung

- verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper lernen
- entwicklungsbedingte Veränderungen erkennen und akzeptieren lernen
- über Sexualität sprechen lernen
- lernen, sich abzugrenzen und Nein zu sagen
- sich vor sexuellen Übergriffen schützen
- sich mit gesellschaftlichen Normen und Werten auseinandersetzen.

Ziele und Aufgaben der Pädagogischen Abteilung im Bereich der Sexuelle Bildung

- Unterstützung beim Aufbau von Teams von Expertinnen/Experten innerhalb der Schule, welche die Themen der Sexuellen Bildung vermitteln
- Sammeln und Weitergeben von Best-Practice-Beispielen
- Organisation von sexualpädagogischen Fortbildungen für interessierte Lehrkräfte/Teams
- Finanzierung externer Sexualpädagoginnen/-pädagogen für Themenfelder, in denen Lehrpersonen/Klassenteams Unterstützung durch Expertinnen/Experten von außen benötigen
- Vermittlung und Finanzierung von Sexualpädagoginnen/-pädagogen zur Bearbeitung spezifischer Spannungsfelder und Konflikte, die eine Klasse oder die ganze Schule betreffen können, z.B. sexuelle Übergriffe, Homophobie usw.
- Bereitstellung von:
 - Fachliteratur
 - einem Bücherkoffer für die Grundschule und
 - einem für die Mittelschule und Oberstufe (inklusive Verhütungsmaterial + Paomi-Modellen)
 - spezifischen Links und
 - weitere Materialien in der Pädagogischen [Fachbibliothek](#)
- Begleitung und Unterstützung durch die Beraterinnen der Gesundheitsförderung bei Initiativen zur Sexuellen Bildung, z. B. beim Planungstreffen bzw. Einführungsworkshop und der abschließenden Reflexion.

Stand April 2026